



Initiative für das
rheumakranke Kind e.V.



Am 15. Oktober 2010 fand in der Denkmalschmiede Höfgen-Kaditzsch bei Grimma das mittlerweile 14. Interdisziplinäre Kinderimmunologische Arbeitstreffen statt. Die Gesellschaft zur Förderung der Immundiagnostik (GFID) und die Initiative für das rheumakranke Kind e.V. konnten den Arbeitskreis für Pädiatrische Immunologie der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI) und der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Immunologie (API) als Mitveranstalter gewinnen. Michael Borte und Ulrich Sack organisierten das Treffen in bewährter Weise, unterstützt von Birgit Labitzke.

Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung waren primäre Immundefekte. In den vergangenen Monaten hat sich der Leipziger Schwerpunkt zur Betreuung von Patienten mit angeborenen Immundefekten rasch und erfolgreich entwickelt, unterstützt insbesondere auch durch die Jeffrey Modell Foundation. Hieraus konnte sich das Immundefektzentrum Leipzig (IDCL) weiter entwickeln (www.idcl.de).

Das wissenschaftliche Programm begann mit einem praxisorientierten Vortrag von Michael Kirschfink aus Heidelberg über Defekte des Komplementsystems. Eine Einführung über die verschiedenen Pathways wurde durch diagnostische Empfehlungen und die Darstellung der Funktionen besonders wichtiger Faktoren ergänzt. Dem schloss sich der Beitrag von Frau Ellen Renner aus München über das HIES an. Im Mittelpunkt standen neueste Befunde zu STAT3- und DOCK8-Mutationen und die Funktionen der TH17-Zellen. Tilmann Kallinich aus Berlin stellte danach das CAPS und andere periodische Fiebersyndrome vor. Hier wurde insbesondere auch auf die neue Nomenklatur zur Systematik von Autoimmun- und autoinflammatorischen Krankheiten eingegangen.

Darauf folgten ausgewählte Kasuistiken von Leipziger Kollegen. Arndt Bigl stellte den Fall einer X-gekoppelten Thrombozytopenie als milde Form eines Wiskott-Aldrich-Syndroms bei einem Frühgeborenen der 31+2. SSW vor. Anja Hauenherm präsentierte eine als Mb. Still verkannte CGD, Michael Borte eine sehr frühe Diagnose eines Mb. Bruton, und Ulrich Sack einen aktuell laufenden diagnostischen Prozess bei einem Kind mit Immundefekt.

Technische Entwicklungen zur immunologischen Diagnostik standen im Mittelpunkt der folgenden Vorstellung eines Projektes zur Diagnostik angeborener Immundefekte auf Proteinebene durch Ulrich Sack.

Denise Hinz, ebenfalls aus Leipzig, stellte dann neue Ergebnisse der LINA Studie zu regulatorischen T-Zellen bei Müttern und Neugeborenen vor. Abschließend gab Thorsten Krieger einen Überblick über Immunglobulintherapien.

Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr durch Firmenpartner und Teilnehmerbeiträge möglich gemacht. Die Ärztekammer zertifizierte die Veranstaltung mit 8 Fortbildungspunkten. Gemeinsame Diskussionen auch während der Pausen und zahlreiche neue Kontakte und Ideen für zukünftige Arbeiten trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Im kommenden Jahr wird daher auf jeden Fall das 15. Kinderimmunologische Arbeitstreffen stattfinden - diesmal als zweitägige Jubiläums-Veranstaltung vom 4. 11. - 5.11.2011 - und natürlich wieder in Höfgen-Kaditzsch.



Prof. Dr. med. Michael Borte
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum St. Georg gGmbH Leipzig
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig
Tel.: 0341-9093603; Fax: 9093609
michael.borte@sanktgeorg.de



Prof. Dr. med. Ulrich Sack
Institut für Klinische Immunologie
Medizinische Fakultät - Universität Leipzig
Johannisallee 30
04103 Leipzig
Tel.: 0341-9725500; Fax: 9725828
ulrich.sack@medizin.uni-leipzig.de